

**Bürgermeisteramt Tübingen**

Fachbereich 2 Finanzen

Herr Rein, Telefon: 204-1220

Gesch. Z.: 20/840-31

Vorlage 281/2008

Datum 03.07.2008

**Beschlussvorlage**zur Behandlung im: **Gemeinderat**Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2007 der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH (GWG)**

---

Bezug: Prüfungsbericht 2007 der GWG

Anlagen: 0 Bezeichnung:

---

**Beschlussantrag:**

Herr Oberbürgermeister Palmer wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der GWG den folgenden Beschlussanträgen zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss der GWG für das Jahr 2007 wird, in der von der Geschäftsführung vorgelegten Fassung, mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 62.859,55 Euro festgestellt.
2. Vom Bilanzgewinn wird eine Dividende in Höhe von 4 % auf die eingezahlte Stammeinlage an die Gesellschafter ausgezahlt; der für die Dividendenausschüttung nicht benötigte Restbetrag des Bilanzgewinns wird der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Entlastung
  - a) Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
  - b) Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

**Ziel:**

Herbeiführen eines Weisungsbeschlusses zum Abstimmverhalten des Oberbürgermeisters in der Gesellschafterversammlung der GWG mit dem Ziel, dort entsprechende Beschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zu fassen.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss 2007 der GWG vorgelegt. Gem. § 11 a) des Gesellschaftsvertrags der GWG ist die Gesellschafterversammlung für die Feststellung des Jahresabschlusses zuständig. Der Oberbürgermeister vertritt die Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung. Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister, dort nach seiner Weisung abzustimmen.

### 2. Sachstand

Der Jahresabschluss 2007 der GWG wurde von der Geschäftsführung vorgelegt. Er wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtliniengesetzes erstellt. Der Jahresabschluss wurde vom Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. in Stuttgart in allen Teilen geprüft. Dieser prüfte auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Absatz 1 Haushaltsgrundsätzegesetz. Auf den schriftlichen Prüfungsbericht wird verwiesen. Dem Prüfungsbericht wurden die Bilanz zum 31.12.2007, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2007, der Lagebericht der Geschäftsleitung sowie der Anhang zum Jahresabschluss als Anlagen beigelegt.

Der Prüfungsbericht enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat der GWG hat in seiner Sitzung am 01.07.2008 dem Jahresabschluss zugestimmt und der Gesellschafterversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 % der Stammeinlage empfohlen und vorgeschlagen, den nicht für die Dividendenausschüttung benötigten Gewinnanteil in eine Gewinnrücklage einzustellen.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2007 beträgt 62.859,55 Euro (Vorjahr: 270.756,05 Euro). Die Verschlechterung des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem Umsatzrückgang von noch 15,4 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006 um knapp 10 % auf 13,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007.

Ein Hauptgrund hierfür ist, dass sich das Volumen des Bauträgersgeschäfts um mehr als 40 % gegenüber dem Vorjahr verringert hat.

Ein zweiter Grund ist die Tatsache, dass die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von knapp 571.000 Euro um 44 % auf 321.000 Euro abnahmen. So gingen hier z.B. die Erträge aus Anlageverkäufen von über 400.000 Euro auf unter 3.000 Euro zurück.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr (649.638,51 Euro) um 43 % auf 386.052,35 Euro.

Nach § 14 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages kann der Bilanzgewinn unter die Gesellschafter verteilt werden. Er kann zur Bildung von Gewinnrücklagen verwendet oder auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von 62.859,55 Euro wird gem. § 14 Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages eine Dividende in Höhe von 4 % auf das eingezahlte Stammeinlage ausgeschüttet. Das zum 31.12.2007 gezeichnete Kapital aller Gesellschafter beträgt 240.000 Euro (inklusive der nicht dividendenberechtigten, eigenen Anteile der GWG Tübingen, die sich auf nominal 84.180 Euro belaufen). Die von der GWG für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt auszuschüttende Dividende beträgt demnach 6.232,80 Euro.

3. Lösungsvarianten

Der Geschäftsführung und/oder dem Aufsichtsrat wird keine Entlastung erteilt. Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Vorschlag der Verwaltung

Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der GWG wie im Beschlussantrag formuliert abzustimmen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Der Stammkapitalanteil der Universitätsstadt Tübingen beträgt 125.100 Euro. Hierfür wird bei einer Verzinsung von 4 % eine Dividende in Höhe von 5.004 Euro (abzüglich Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) ausgeschüttet. Dieser Betrag wird auf der Haushaltsstelle 1.9100.2100.000 im städtischen Haushalt 2008 vereinnahmt.

6. Anlagen

Die Mitglieder des Gemeinderats haben von der GWG ein Exemplar des Geschäftsberichts 2007 und jede im Aufsichtsrat vertretene Fraktion des Gemeinderats ein Exemplar des Prüfberichts erhalten. Es wird gebeten, auf diese Unterlagen zurückzugreifen.